

EV.-LUTH.-WALBURGIS- KIRCHENGEMEINDE VENNE



Gemeindebrief IV/2020

**August
September**



DER REICHE KORNBAUER



„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein

Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘

So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“



Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger, Lukas 12,16–21

Grafik: Pfeiffer

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort.....4	Aus unseren Familien.....17
Unsere Konfirmanden 20205	Wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen..... 18
Ehrenkonfirmation 2020.....6	Walbi – die Schwalbe vom Kirchturm21
Silberne Konfirmation 20207	Hof-Gottesdienst.....21
Gottesdienst zum Frauensonntag.....7	Diakonie Kirchenkreis Bramsche in der Corona-Zeit..... 22
Vorstellung des neuen Superintendent.....8	Kinder machen Streiche..... 23
LICHT-GEBET MIT GESÄNGEN AUS TAIZÈ9	Kinderseite.....24
Bibel Teilen10	Der Kirchenvorstand..... 25
Religion für Einsteiger11	FRIEDENS-GEBET 26
Wir gratulieren zum Geburtstag..... 12	Impressum 26
Unsere Gottesdienste.....14	Sie erreichen uns.....27
Unsere Veranstaltungen15	
Ausflug des Frauenkreises nach Nordhorn.....16	

Monatsspruch
AUGUST
2020

» **Ich danke dir** dafür, dass ich
wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine
Werke; **das erkennt meine Seele.**

PSALM 139,14

Geistliches Wort

Liebe Gemeinde,

„Kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid...“ (Mt 11,28) hieß es im Predigttext vor einigen Wochen. Jesus lädt alle Menschen ein, denen es schlecht geht und initiiert damit eine Gegenbewegung zu dem Zeitgeist, der am liebsten alle verfolgte, arme und kranke Menschen ausschließen würde.

„Keine Übernachtung für Touristen aus Gütersloh und Warendorf“ – dieses Beherbergungsverbot wurde zur gleichen Zeit beschlossen. Gebuchte, leidenschaftlich ersehnte und in dieser Zeit wirklich nötige Urlaube mussten gecancelt werden. Kein Hotel, nicht mal ein Campingplatz durfte Menschen aus dem Gebiet beherbergen. Menschen, die schon unterwegs waren, wurden ausquartiert und wieder nach Hause geschickt.

Ich frage mich, wohin das alles führen soll. Abstand halten, keine Umarmungen, nicht die Hand geben, Mundschutz tragen – einige Wissenschaftler halten das für schädlich, andere halten es für wichtig. Aber: Menschen ausgrenzen, Menschen anzeigen – das geht zu weit. Wussten Sie, dass von den über 8000 freiwillig

getesteten Bürgern in Warendorf und Gütersloh nur 6 positiv getestet wurden und der Lockdown dort trotzdem aufrecht erhalten wurde? Da frage ich mich, ob wir uns als Christen vielleicht zu sehr von den Medien, der Politik und den Virologen leiten lassen, statt vom Evangelium. Müssten wir Christen nicht eine andere Haltung einnehmen, zumal wir *teuer erkauft sind und nicht der Menschen Knechte werden sollen*. (1. Kor 7,23)?

Momentan glauben viele eher den Virologen, den Medien, den Politikern und der Pharmaindustrie als dem Wort Gottes, und die Welt wird als etwas Bedrohliches erlebt, vor dem wir uns schützen müssen. Dabei ist die Erde Gottes gute Schöpfung, mit allem was darauf kreucht und fleucht. Aus diesem Grund lasse ich in den Gottesdiensten momentan gerne das Lied eine Handvoll Erde singen. Die Erde ist nicht unser Feind, sondern die Grundlage auf der wir leben und ermöglicht uns das Leben, und andere Menschen sind keine potentiellen Virenschleudern, vor denen wir uns schützen müssen. Menschen suchen nicht umsonst die Nähe zu anderen Menschen, wollen umarmt und geküsst werden, denn

das stärkt erwiesenermaßen unser Immunsystem, während zu viel Reinlichkeit und keimfreie Räume unser Immunsystem schwächen. Das jedenfalls habe ich hier auf dem Land gelernt und vertraue darum umso mehr auf Gottes gute Schöpfung und nicht auf Impfstoffe der Pharmaindustrie.

Aber egal, wie jede/r darüber denkt: „kommt her zu mir, alle die ihr mühselig und beladen seid...“ – auch wenn wir nicht Jesus sind – die Ausgegrenzten können wir annehmen, denn schließlich sind

wir *das Salz der Erde* (Mt 5,13). Als Christen sollen wir Haltung zeigen, den eigenen Kopf benutzen, uns notfalls auch gegen die Mehrheit stellen. Denn: *wenn wir unsere Würze verloren haben, werden wir zurecht wegeschüttet und von den Menschen zertreten werden*. (Mt 5,14–16).

Ich wünsche uns allen einen starken Glauben und hören Sie gut auf ihr Herz in diesen Zeiten!

Boodo Bechtel, P.

Hier stehen in der Printausgabe die Konfirmaten!

Hier stehen in der Printausgabe die Konfirmaten!

Ehrenkonfirmation 2020

Das Jubiläum der zur Ehrenkonfirmation (Diamantene 60 Jahre, Eiserne 65 Jahre, Gnaden 70 Jahre, Kronjuwelen 80 Jahre, Eichen 85 Jahre) feiern wir am **11. Oktober 2020** im Gottesdienst. Anschließend gibt es, wie in den Vorjahren, die Möglichkeit des Beisammenseins.

Alle Jubilarinnen und Jubilare, die in den Jahren 1960 (Diamantene), 1955 (Eiserne), 1950 (Gnaden), 1945 (Kronjuwelen), 1940 (Eichen) oder 1935 (Engel) in Venne konfirmiert wor-

den sind, erhalten von uns eine schriftliche Einladung.

Herzlich willkommen sind auch alle Gemeindeglieder, die vor 85, 80, 75, 70, 65 oder 60 Jahren in einer auswärtigen Kirchengemeinde konfirmiert worden sind. Auch Sie bitten wir um **rechtzeitige Anmeldung (möglichst bis 30. Sept.2020)** im Kirchenbüro, das immer mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr geöffnet ist. Tel.: 0 54 76-243 – bitte nutzen Sie notfalls den Anrufbeantworter!

Silberne Konfirmation 2020

Das diesjährige Jubiläum der silbernen Konfirmation feiern wir am **10. Oktober um 17 Uhr** feierlich in einem Gottesdienst.

Eingeladen wird der Konfirmationsjahrgang 1995. Wir suchen noch jemanden, der/die Lust hat, die silberne Konfirmation mit vorzubereiten? Bitte melden unter 0 54 76-243 oder 18 09!

„Lasst euer Licht leuchten!“ - Gottesdienst zum Frauentag

am **13. September 2020** in der Walburgiskirche Venne

Im Mittelpunkt steht ein faszinierender Text aus dem Matthäusevangelium: Mt 5,14-16. Das bekannte Jesuswort vom Licht, das wir nicht unter einen Scheffel, sondern auf den Leuchter stellen sollen, damit der Raum hell wird.

Dieses Gleichnis aus der Bergpredigt ermutigt, eigene Talente, Fähigkeiten und Begabungen einzusetzen und zu nutzen, zum Wohle aller.

Es lädt alle ein, das Phänomen ‚Licht‘ genauer zu betrachten. Fühlen wir uns herausgefordert oder überfordert, Licht in dieser Welt zu sein?“

Es regt dazu an, die vielen Facetten des schillernden Phänomens ‚Licht‘ genauer unter die Lupe zu nehmen: Wie wirkt Licht

überhaupt, optisch – und theologisch? In welche Lichtsphären und Energiekreisläufe stellt Gott uns hinein? Wo scheinen Zuspruch und Anspruch des Evangeliums in unserem Leben auf? Warum stellt das Matthäusevangelium Gott ausgerechnet als ‚Vater‘ ins Rampenlicht?

Antworten darauf erhalten Sie am Sonntag, 13. September 2020, um 11:00 Uhr in der Walburgiskirche Venne!

Seien Sie gespannt und freuen Sie sich auf den Gottesdienst, der den biblischen Text buchstäblich zum Leuchten bringen und ihn mitten in unser Leben stellen wird.

Ein Gottesdienst von Frauen, nicht nur für Frauen!
Herzliche Einladung!

Vorstellung des neuen Superintendent



Joachim G. Cierpka

Geboren am: 20. Februar 1961
in Berlin

Beruf: Pfarrer

Verheiratet mit Pfarrerin Silke
van Doorn

3 Töchter aus erster Ehe (Haddassa, Rahel und Sarah) und in zweiter Ehe bereichert durch den ‚Zuwachs‘ von vier weiteren, ebenfalls erwachsenen Töchtern von Silke (Anna, Rut, Dina und Jael)

Lieblingslied aus dem EG: 263,
Sonne der Gerechtigkeit

Pfarrer in Neuruppin (Land
Brandenburg), Berlin, Brüssel,

- zuletzt in der Lukas-Kirchengemeinde im Elsoff- und Edertal in Bad Berleburg

Mir wichtiger, biblischer Text: (neben vielen anderen) 2. Kor. 5,17: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; - das Alte ist vergangen; siehe - Neues ist geworden.

Lieblingskomponist: Johann Sebastian Bach

Musik und Musizieren sind wichtige Teile meines Lebens, ebenso wie Literatur (mein Lieblingsbuch im Sommer 2020: neben Jean Luc Banalec, Bretonische Spezialitäten (auf den Dupin-Krimi freue ich mich immer das ganze Jahr) Olga Tukarcuk ‚Die Jakobsbücher‘

Spiele Klavier und Orgel

Leidenschaft für Gottesdienst und Seelsorge

Was ich brauche? – Humorvolle Menschen um mich herum, nicht nur, weil die wahrsten Dinge im Scherz gesagt werden.

Offen für (neue) Herausforderungen

Koche gern, genieße gern ☺

Liebe Blumen und Gartenarbeit und bin ‚Landlustfan‘.

Habe das große Privileg in meinem Beruf, Menschen in ihrem Leben jedenfalls zeitweise begleiten zu dürfen.

Liebe Gemeindeglieder, mit diesem ‚wenigen Strichen‘ möchte ich unser Kennenlernen starten, das sich in den nächsten Jahren sicher vertiefen wird. Meine Frau Silke und ich freuen uns darauf, bald Ihre nächsten und weiteren Nachbarn zu sein. Als Superintendent freue ich mich darauf, Sie kennen zu lernen, von Ihnen zu hören. Gemeinsam wollen wir uns weiter auf den Weg machen: fragen,

lernen, entdecken, staunen und genießen, was ist und was wir erreichen können.

Und ich bin sicher: Im gemeinschaftlichen geistlichen Wachsen dürfen wir hoffnungsvoll und mit Vertrauen auch den Herausforderungen begegnen, die uns erwarten. Denn es gilt das Wort aus dem 121. Psalm: Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen und der dich behütet, schläft nicht.

Ich grüße Sie sehr herzlich

Joachim G. Cierpka

LICHT-GEBET MIT GESÄNGEN AUS TAIZÈ

An den folgenden Sonntagen, jeweils um 18.30 Uhr kehren wir in die ‚Pilger-Herberge‘ unserer Kirche ein und halten in Hören, Singen, Beten und Schweigen inne.

**Sonntag, 20. September 2020,
18.30 Uhr**

**Sonntag, 18. Oktober 2020,
18.30 Uhr**

Um **18.15 Uhr** besteht die Möglichkeit, die Lieder vorher kennen zu lernen. Bitte, ein leeres Marmeladenglas mit einem Teelicht mitbringen!

Das LICHT-GEBET wird unter Berücksichtigung der Bestimmungen zur Vermeidung von Infektionen gestaltet.

„Gesundheit des Glaubens“ ist ansteckend!

**BIBEL TEILEN im Gemeindehaus
Walburgis-Gemeinde Venne**

September / Oktober 2020

Die Themen nehmen Einsichten aus der ‚Corona‘-Krise auf

Die Impulse beziehen sich meist auf Lesungen des kommenden Sonntags nach dem Treffen ‚BibelTeilen‘

Sich selbst und andere einladen!

Bei den Treffen werden Kontakt-Einschränkungen unbedingt eingehalten

**Montag, 07. September 2020
19.30 Uhr**

Thema:

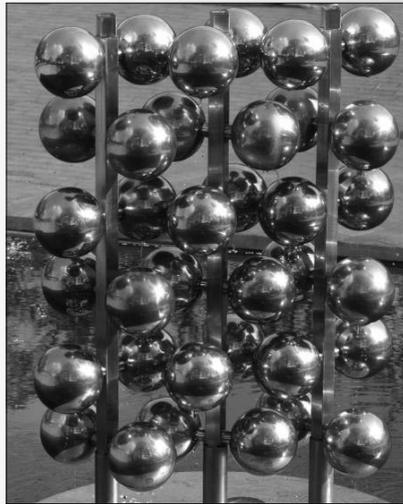
Krise: Grenzen überschreiten
Lukas 17, 11-19



**Montag, 05. Oktober 2020
19.30 Uhr**

Thema:

Krise: Genug für alle ist da!
Markus 8,1-9



RELIGION FÜR EINSTEIGER



DIE CHRISTEN UND DIE ZUVERSICHT

Wie andere Menschen auch müssen Christen lernen, in Konflikten eine eigene Position zu finden und für sie einzustehen. Sie sollen sich nicht nach außen liebevoll und sanftmütig geben, wenn sie in Wirklichkeit mit ihrer Umwelt heillos über Kreuz sind. Sie sollen in der Familie nicht von Frieden säuseln, wenn sich gerade alle miteinander verkrachen. Glaube und Zuversicht sind Teil einer Haltung, die über Ärger und Streit hinausweist. Ob man Glaube und Zuversicht wirklich in sich trägt, zeigt sich, wenn man im Stress des Streits ruhig bleibt und die Verhältnismäßigkeit wahrt. Und wenn die Not einen selbst trifft und man dann nicht verzagt.

Glaube ist Gnade, ein Geschenk. Das schließt ein, dass er sich wecken und kultivieren lässt. Man kann durchaus versuchen, im Glauben zu wachsen – auch wenn man sich immer im Klaren darüber sein muss: Glaube lässt sich weder erarbeiten noch verdienen.

Das Christentum hält – wie auch andere Religionen – für solches innere Wachstum eine Reihe von Techniken bereit. Etwa die, dass man sich auf Gott hin ausrichtet, um der Ego-

zentrik zu entkommen. Dass man innere Zwiesprache (auch „Gebet“ genannt) hält, um sich selbst zu erforschen. Wer früh zu verzichten lernt, übt sich gleichzeitig darin, materiellen Dingen weniger Bedeutung beizumessen. Man kann sie ohnehin nicht ins Jenseits retten.

Sterbenden helfen Bilder der Ewigkeit, sicher auf die enge Pforte des Todes zuzugehen. Den einen gibt die Vorstellung Zuversicht, dass Ewigkeit die Aufhebung der Zeit sei. Andere wünschen sich die große Stille des Todes herbei, die endlose Ruhe. Aber diese Bilder helfen im Ernstfall nur, wenn man sie sich frühzeitig eingepägt hat. „Ars Moriendi“ (Sterbekunst) nannte man im Mittelalter daher das Bemühen um das eigene Seelenheil, solange noch Zeit dazu ist. Dahinter steht der lebenslange Wunsch, zu reifen und erwachsen zu werden – ganz ohne die Garantie, dass das auch gelingt.

BURKHARD WEITZ

✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

**Hier stehen
in der Printausgabe
die Geburtstage!**

**Hier stehen
in der Printausgabe
die Geburtstage!**

Unsere Gottesdienste

So., 16. August

11.00 Uhr Gottesdienst

So., 23. August

11.00 Uhr Taufgottesdienst

Mi., 26. August

15.30 Uhr Andacht im Haus Mühlenbach

Sa., 29. August

9.00 Uhr Gottesdienst zur Einschulung (Ort wird noch bekannt gegeben)

So., 30. August

11.00 Uhr Hofgottesdienst, die KU4 + KU8 KonfirmandINNen werden vorgestellt. (Ort wird noch bekannt gegeben.) Der Regenbogenkinderchor wirkt mit und wahrscheinlich auch der Posaunen- und Walburgischor.

Do., 03. September

18.00 Uhr Friedensgebet am Brunnen

So., 06. September

11.00 Uhr Gottesdienst

Sa., 12. September

10.00 Uhr Kinderkirche

So., 13. September

11.00 Uhr Gottesdienst von Frauen für Frauen und Männer.

15.00 Uhr Gottesdienst in Hunteburg zur Verabschiedung von Pastor Wallis.

Sa., 19. September

9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst (evtl. singt der Walburgischor)

15.00 Uhr Evangelischer Traugottesdienst Anna-Lena Reimer (geb. Böllner) und Tom Reimer

So., 20. September

9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst (evtl. singt der Walburgischor)

18.30 Uhr Lichtgebet mit Gesängen aus Taizé

Mi., 23. September

15.30 Uhr Andacht im Haus Mühlenbach

So., 27. September

11.00 Uhr Gottesdienst

Do., 01. Oktober

18.00 Uhr Friedensgebet am Brunnen

So., 4. Oktober

11.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Hl. Abendmahl

Sa., 10. Oktober

10.00 Uhr Kinderkirche

17.00 Uhr Silberne Konfirmation

So., 11. Oktober

11.00 Uhr Gottesdienst zur Ehrenkonfirmation (Diamantene 60, Eiserne 65, Gnaden 70, Kronjuwelen 75, Eichen 80)

So., 18. Oktober

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

18.30 Uhr Lichtgebet mit Gesängen aus Taizé

Unsere Veranstaltungen

Do., 20. August

19:30 Uhr Die „Frauen unter sich“ treffen sich ...

Di., 01. Sept

16.30 Uhr erster Konfirmandenunterricht KU4

17.30 Uhr erster Konfirmandenunterricht KU8

20.15 Uhr Walburgis-Gospel-Projekt-Chor – eine gute Möglichkeit für alle neugierigen Menschen, die einmal Chorluft schnuppern wollen. Die Eltern der KU4 KonfirmandINNen sind dazu besonders eingeladen.

Mo., 07. September,

19.30 Uhr Bibel-Teilen: Thema: Krise, Grenzen überschreiten, Lukas 17,11-19

Di., 08. September

20.15 Uhr Walburgis-Gospel-Projekt-Chor

Mi., 09. September

14.30 Uhr Frauenkreis. Das Thema lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Fr. 11. – So. 13. September:

KU6 Fahrt nach Burlage

Di., 15. September

20.15 Uhr Walburgis-Gospel-Projekt-Chor

Do., 17. September

19:30 Uhr Die „Frauen unter sich“ ...

Di., 22. September

20.15 Uhr Walburgis-Gospel-Projekt-Chor

Di., 29. September

20.15 Uhr Walburgis-Gospel-Projekt-Chor

Mo., 05. Oktober

19.30 Uhr Bibel-Teilen, Thema: Krise: Genug für alle ist da! Mk 8,1-9

Mi., 14. Oktober

14.30 Uhr Frauenkreis (die Gemeindebriefe sind da). Das The-

ma lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Do., 15. Oktober

19.30 Uhr Die „Frauen unter sich“ ...

Ausflug des Frauenkreises nach Nordhorn

Leider muss der Ausflug noch aufgeschoben werden. Die Verantwortlichen des Frauenkreises halten es derzeit noch für riskant, einen Ausflug mit dem Bus zu unternehmen.

Aber..... aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Freuen wir uns erst einmal auf eine virusfreie Zeit.

Wenn wir uns alle an **AHA (Abstand + Hygiene + Alltagsmaske)** halten, werden wir den Ausflug bald durchführen können.

Bleibt alle gesund!

Ein herzliches DANKE

...sagen wir dem Kleidershop „Elisabetta“.

Der Frauenkreis wurde wieder mit einem großen Betrag berücksichtigt. Ein Dank geht auch an die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die diese Spende für uns erwirtschaften.

**Hier stehen
in der Printausgabe
die Familiennachrichten!**

» Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt **mit
sich versöhnt** hat.

Monatsspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTHER 5,19

Hier stehen in der Printausgabe die Familiennachrichten!

Wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.

In diesen Tagen wird viel und heftig über die Corona-Maßnahmen gestritten. In dem Cartoon sieht man fünf Menschen mit Fallschirmen im freien Fall. Ein schönes Bild,

das die aktuelle Weltsituation verdeutlicht:

„Und nun ziehen wir alle an den Auslösegriffen, um unsere Fallschirme zu öffnen!“ sagt der Sprunglehrer. „Das ist doch nur

Propaganda der offiziellen Seite! Ich werde lieber meine Möhre benutzen, um meinen Fall zu stoppen!“ sagt ein anderer Fallschirmspringer. „So ist es, immerhin sterben etliche Leute durch die Benutzung von Fallschirmen.“ sagt der Dritte. „Dieser Fallschirm Hype ist eh nur ein Trick der Hersteller, um mehr davon zu verkaufen. Cannabisöl ist eine viel bessere Alternative“ antwortet der Vierte. „Ich bewundere Dich dafür, dass du die herkömmliche Lehrmeinung hinterfragst.“ antwortet fünfte Fallschirmspringer.



Als junger Mann wollte ich als Hobby Fallschirmspringen lernen. Es ist nichts daraus geworden, denn unser erstes Kind

kündigte sich an, und meiner Frau gefiel es überhaupt nicht, wenn ich mich diesen Gefahren aussetze. Denn jeder Fallschirmspringer weiß, dass man nur oft genug springen muss, bis es zu einem tödlichen Unfall kommt.

Ultra-Leicht fliegen schien mir eine gute Alternative. Aber auch das war meiner Frau zu gefährlich. Also wurde ich normaler Hobbypilot. Es war eine schöne Zeit - Samstagmorgens nach Norderney, einen Tag am Strand liegen und abends zurück. Mit den Jahren merkte ich, dass solche Reisen die Ausnahme waren und ich die meiste Zeit alleine in der Luft war, um meine erforderlichen Flugstunden zusammenzubekommen. Wer hoch und immer höher hinaus will, wird mit der Zeit immer einsamer und zahlt dafür einen hohen Preis. Nach einigen Jahren ließ ich den (teuren) Flugschein verfallen, und wir kauften uns einen Wohnwagen. Das waren günstige Urlaube und die ganze Familie hatte etwas davon.

In der Bibel wird bei Matthäus im Kapitel 6 beschrieben, wie Jesus in die Versuchung zum Fliegen / Fallen geriet. Dort steht: Darauf nahm ihn der Teufel mit

sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: „Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er um deinetwillen, und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Jesus antwortete ihm: „In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ und später im 26. Kapitel heißt es bei Matthäus: Stecke dein Schwert an seinen Ort! denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen.

Die Corona Krise, wie wir sie jetzt erleben, ist schlichtweg die Folge unseres Lebenswandels. Und natürlich ist es jetzt richtig und wichtig, den Fallschirm zu betätigen. Aber das nächste Virus kommt - mit Sicherheit. Und wenn wir unseren Lebensstil nicht grundsätzlich überdenken und ändern, werden weitere weltweite Lebenseinschränkungen folgen.

Fallschirm? Ja sicher - aber dann unbedingt auch verbunden mit einem grundlegend anderen Lebenswandel. Es kann nicht sein, dass jetzt zig-Milliarden Euro in

die Luftfahrt und Automobilindustrie gepumpt werden, damit alles so weiter gehen kann wie früher.

Zurück zum Bild: Es geht eigentlich gar nicht um eine Möhre oder Cannabisöl oder eine Verschwörungstheorie. Es geht um Grundsätzliches. Beispiel: Jeder Vielflieger erhält Bonusmeilen. D.h.: je mehr ein Mensch fliegt, desto günstiger wird es für ihn. Umgekehrt würde ein Schuh daraus: Jeder Mensch bekommt eine Anzahl an Flugmeilen, und wer darüber hinaus fliegen möchte, muss einen höheren Preis zahlen!

Die Menschheit im (unendlich) freien Fall. Alle Fallschirme dieser Welt verlängern das Fallen nur. Da gibt es nur eins: Lasst das Fliegen und das Fallschirmspringen sein, lasst das höher, schneller, weiter sein, und bleibt mit den Füßen auf dem Boden.

Ach ja - den Traum vom Fliegen habe ich immer noch. Er steht in meinem Schrank - ein kleiner batteriebetriebener Spielzeughubschrauber mit Fernsteuerung, das reicht um Träume wahr werden zu lassen.

Bodo Boehnke, P.

Walbi – die Schwalbe vom Kirchturm

Hallo liebe Freunde!

Hier meldet sich mal wieder eure Walbi, die Kirchenschwalbe.

Bin ich froh, dass die Corona-Beschränkungen gelockert wurden. Zuerst dachte ich, wie schön, endlich mal Ruhe. Mit der Zeit wurde es dann aber doch langweilig. So bin ich jetzt froh, dass wieder Gottesdienste gefeiert werden können. In unserer Kirche ist genügend Platz, so dass alle Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden können.

Letztens war auch mal wieder eine Taufe. Das war schön. So ein kleines Kind bringt auch Hoffnung mit sich. Hoffnung und den Glauben daran, dass sich alles zum Guten wendet.

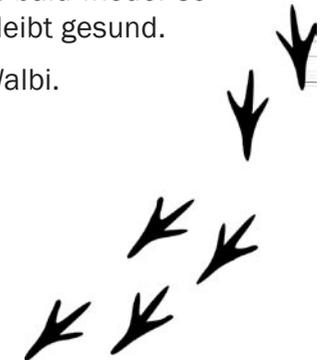
Das wichtigste aber ist die Liebe, dass sie auch in schweren Zeiten



nicht verloren geht und die Menschen immer wieder zusammenführt.

In diesem Sinne hoffe ich, dass wir uns bald wieder sehen. Bleibt gesund.

Eure Walbi.



Hof-Gottesdienst am 30. August 2020 um 11.00 Uhr

Auch in diesem Jahr wollen wir die neuen KonfirmandINNen bei einem Hof-Gottesdienst begrüßen und einführen. Der Open-Air-Gottesdienst findet wieder auf einem Bauernhof statt. Welcher das sein wird, stand bei Redaktionsschluss allerdings noch nicht

fest. Der Walburgis-Gospel-Projektchor und der Posaunenchor wirken mit. Falls es die Regeln erlauben, werden wir im Anschluss wieder Würstchen und Getränke anbieten. Bei schlechtem Wetter feiern wir diesen Gottesdienst in der Walburgis Kirche.

Diakonie Kirchenkreis Bramsche in der Corona-Zeit

Die Mitarbeitenden unseres Diakonischen Werkes mussten ihre Arbeit in der Corona-Zeit (die noch immer nicht beendet ist) erheblich umstellen. Vor allem das Beratungskonzept mit der besonderen Wertung von persönlichen Gesprächen mit den ratsuchenden Menschen „von Angesicht zu Angesicht“.

Ebenso konnten viele Hausbesuche, Begleitung zu den Ämtern oder auch die Einsätze von Sozialen Lotsen nicht stattfinden. Trotzdem haben die Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes den Menschen in Not im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung weitergeholfen. Sie haben versucht, alles was nur möglich war, telefonisch, per E-Mail oder

postalisch zu regeln: Anträge ausfüllen, Einkommens- und Ausgabensnachweise kopieren und zu den Ämtern zu schicken, am Telefon eine Problemlösung zu erarbeiten oder auch einen Lebensmittelgutschein nach Hause zu schicken. Besonders finanzielle Schwierigkeiten hatten Familien mit schulpflichtigen Kindern, die keine ausreichende Ausstattung für Homeschooling hatten.

Die Mitarbeitenden unserer Diakonie haben in solchen Fällen die Kollektenmittel der Kirchengemeinden bzw. Spenden eingesetzt um Drucker, Laptop, Zubehör oder Lernmaterial für Familien in Not zu kaufen.

Im Bereich der sozialen Schuldner- und Insolvenzberatung waren für die betroffenen Menschen in der Lockdownzeit die Pfändungs- und Vollstreckungsmaßnahmen besonders heftig, weil sie bei Banken oder Gerichten kaum eine zuständige Person erreichen konnten um die o. g. Probleme zu beheben.

Für diese Menschen war es ein Segen, wenn die Mitarbeitenden der Diakonie sich Zeit genommen haben und für die Überschulde-

ten telefoniert, geschrieben und nach Lösungen gesucht haben.

Derzeit hat das Diakonische Werk unseres Kirchenkreises in allen Dienststellen ein Infektionsschutzkonzept unter Berücksichtigung der kirchlich-politi-

schen Vorgaben entwickelt und umgesetzt. Die rat- und hilfessuchenden Menschen fühlen sich bei unserer Diakonie sicher.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeitenden vor Ort zur Verfügung.

Allgemeine Sozialberatung / soziale Schuldner- und Insolvenzberatung

Dienststelle Bohmte

Bremer Str. 24,
Tel.: 0 54 71-8 02 24 25
bohmte@diakonisches-werk-bramsche.de

Sprechstunden:

Montag 10.00-12.00 Uhr
Freitag 11.30-13.00 Uhr

Offene Sprechstunde in Bad Essen im ökumenischen Beratungszentrum, Lindenstr. 6
Kontakt über Dienststelle Bohmte jeden 1. Freitag im Monat Von 9.00-11.00 Uhr



Kinder machen Streiche...

Heute erzähle ich eine Geschichte aus meiner Konfirmandenzeit, die schon über 50 Jahre her ist. Wir fuhren mit dem Rad 5 km zum Unterricht. Sehr pünktlich waren wir da und warteten auf den Pastor. Ein Kamerad meinte: Gegenüber in der Gastwirtschaft haben Sie einen neuen Fernseher, einen Farb-Fernseher. Das hatten wir noch nie gesehen. „Kommt lasst uns das mal anschauen“.

Einige Konfirmanden, auch ich, liefen rüber. Tatsächlich konnte

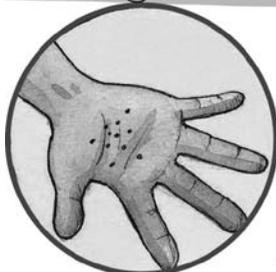
man alles in Farbe sehen. So etwas hatten wir noch nie gesehen, das war überwältigend. Gebannt schauten wir und vergaßen unseren Unterricht. Bis dann ein Mitkonfirmand kam und meinte: „Ihr sollt sofort rüberkommen. Der Pastor ist schon ganz sauer“. Au weia - das gab eine ordentliche Standpauke und eine Strafarbeit dazu - wir mussten zwei Strophen mehr auswendig lernen als die anderen. Na ja, das Erlebte war es wohl wert.

UD



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

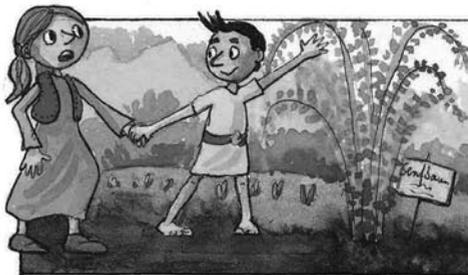


Das Wunder des Senfkorns

Meine große Schwester Miriam und ich, wir dürfen im Garten ein Beet anlegen. Aber Miriam sagt, ich sei noch zu klein! Sie

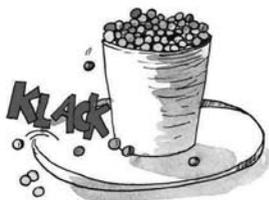
besetzt das ganze Beet mit ihren Salatsetzlingen. „Und aus deinen Mini-Samen wird bestimmt nichts!“, sagt sie und pustet mir die Senfkörner von der Hand. Aber ich lasse mich nicht kleinkriegen. Ich merke mir genau, wo die Samen in die Erde gefallen sind, und

gieße sie jeden Tag. Nach mehreren Wochen und Monaten ist ein großer Senfstrauch daraus geworden. Sogar ein Vogel nistet darin. Meine Schwester Miriam staunt!



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte: Bald nehmen die Erbsen das Wasser auf und vergrößern sich dabei. Weil dann zu wenig Platz für alle in dem Becher ist, purzeln einige von ihnen oben über den Rand.



Rätsel: Wie viele Menschen hat Jesus mit ein paar Fischen und Broten satt machen können?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Fünftausend



Der Kirchenvorstand

Annalena Beeke

Frauen unter sich

Tel.: 0 54 76 - 9 19 97 13

E-Mail:

Annalena.beeke@gmail.com

Bodo Boehnke

stellv. KV Vorsitz und Pastor

Tel.: 0 54 76 - 243

Ute Bühning

Kirchenkreistag, Friedhof

Tel.: 0 54 76 - 18 13

E-Mail: u.buehning@gmx.de

Axel Driehaus

1. KV-Vorsitzender, Gebäude, Friedhof

Tel.: 0 54 76 - 91 99 23

E-Mail:

axel-Driehaus@osnnet.de

Gerhard Jürgens auf der Haar

Friedhof und landw. Flächen

Tel.: 0 54 76 - 9 19 97 00

E-Mail: hofjuergens@web.de

Elisabeth Sander

Organisationsteam

Tel.: 01 76-72 77 07 73

Michaela Schulte-Dojan

Jugendarbeit,

Tel.: 0 54 76 - 14 75

E-Mail:

m.schultedojan@gmail.com

Arndt Springmeyer

Diakonie, Finanzen

Tel.: 01 79 - 1 11 28 78

Kerstin Strohbecke

Frauen unter sich

Tel.: 0 54 76 - 454

Philip Ufer

Jugendarbeit, Garten und Außenanlagen

Tel.: 01 76 - 70 64 55 86

E-Mail: Philip.Ufer@gmx.de

Kleidersammlung Bethel

Am **10. September 2020** kommt der Bethel LKW. Brauchbare Kleidung kann in der Zeit vom 07.09. - 09.09.2020 in der „Alten Kantorei“ abgegeben werden.

Mit ihrer Spende unterstützen Sie die diakonische Arbeit der v.Bodelschwingschen Anstalten Bethel in Bielefeld.

FRIEDENS-GEBET SOLIDARITÄT IN STILLE

Wo immer du dich gerade befindest:

Donnerstags 18 Uhr 3-Minuten-Stille für die vor Krieg und Terror Flüchtenden und Heimatlosen.

**1. Donnerstag im Monat:
03. Sept. und 08. Okt. Gemeinsam am Brunnen**

IMPULS FÜR SEPTEMBER UND OKTOBER

Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht vom Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger uns Furcht gequält, nicht zerrissen in sinnlose Trennung nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung.

Gib uns Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen, damit unsere Kinder und Enkel einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.

Gebet der Vereinten Nationen.

Impressum

Gemeindebrief - Nachrichtenblatt der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne

Redaktion: Pastor Bodo Boehnke (verantwortlich), Jacqueline Laidlaw, Waltraud Meyer, Sonja Meyer

Anschrift der Redaktion:
Hauptstraße 31, 49179 Ostercappeln,
Tel.: 0 54 76-243,

E-Mail: Pastor.boehnke@gmx.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren und wird gratis an evangelische Haushalte verteilt.

Mitteilung zum Datenschutz

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 75, 80 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muß spätestens zum Redaktionsschluss am **15.09.2020** beim Kirchenvorstand vorliegen. Die nächste Ausgabe erscheint am **14.10.2020**.

Pfarramt

Pastor Bodo Boehnke
0 54 76-243
01 77-1 96 05 69
Pastor.boehnke@gmx.de

Kirchenvorstand

Axel Driehaus
0 54 76-91 99 23

Gemeindebüro

Kerstin Jungblut
Tel.: 0 54 76-18 09
Fax: 0 54 76-91 88 22
kgvenne@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mi., 15.00-17.00 Uhr

Kirche

Waltraud Meyer
0 54 76-13 84

Gemeindehaus

Waltraud Meyer
0 54 76-13 84

Diakonische Hilfe Lichtgebet, Friedensgebet, „Bibel-Teilen“

Jan-Peter Wilckens
0 54 76-91 93 17

Posaunenchor

Dirk Schomaker
0 54 76-91 14 94

Walburgis-Chor

Beate Schrul
0 54 76-13 41

Regenbogenkinder Jugendchor

Irmhild Köster
0 54 76-90 21 74

Sie erreichen uns

Basarkreis

Melanie Laumerich
01 62-1 72 62 36
Erika Eggemann
0 54 76-12 61

Frauenkreis

Rita Osterbrink
0 54 76-91 98 88
rita.osterbrink@gmail.com

Margrit Ostendorf
0 54 76-13 62

Kinderkirche

Pastor Bodo Boehnke
01 77-1 96 05 69

Eltern-Kind-Kreis

Tina Pösse
0 54 76-13 88

Gemeindebrief

Pastor Bodo Boehnke
01 77-1 96 05 69

Jacqueline Laidlaw
0 54 76-14 97
jline@freenet.de

Kirchenamt Osnabrück

05 41-9 40 49-100

Diakonisches Werk

Außenstelle Bohmte
0 54 71 - 80 22 425

Sozialstation

0 54 71-8 02 05 05

Hilfe für Eltern von Sternenkindern

Agnes Bohe
0 54 73-13 96

Dorfhelferinnenwerk

Birgit Steinmeier
0 57 46-82 94

Telefonseelsorge

08 00-1 11 01 11

Gebärdensprachliche Seelsorge Westnieder- sachsen

Pastor Bernd Klein
Tel: 05 41-58 05 17 00
Fax: 05 41-20 07 92 68
gl-os@gmx.de
www.gl-kirche.de

Internet

www.walburgiskirche.de
www.kirchenkreis-bramsche.de
www.facebook.com

Bankverbindung

Walburgis Gemeinde
IBAN:
DE77 2655 0105 1633 1084 59
Sparkasse Osnabrück

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Corona unter Flüchtlingen

71 Millionen Menschen weltweit können sich kaum vor einer Ansteckung schützen.

Ihre Spende hilft!

www.vergessene-katastrophen.de